

PJ-Evaluation

Rheinland Klinikum Dormagen - Chirurgie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

N= 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆		□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆		□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆	□		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

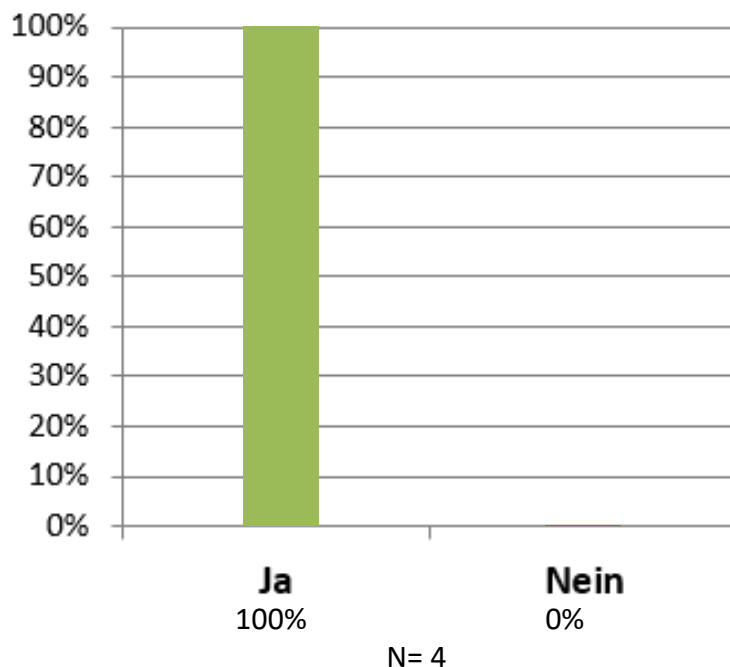
N= 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja				
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	<p>man hier in einem super netten und motivierten Team viel Lernen kann. Ich hatte Bedenken bzgl des Chirurgietertials und wollte eig. Internist oder HA werden. Hier aber es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich überlege mich für Chirurgie ggf sogar in diesem Haus zu bewerben. Man hat ziemlich freie Hand, wo man sich aufhält, wenn man nicht im Op eingeteilt ist. Mit Eigeninitiative kann man sehr viel selbst machen, man kann sich aber auch zurücknehmen. so liegr es eher beim einzelnen was man aus dem Tertial mitnimmt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nahtkurs - enge Betreuung, immer Hilfe wenn man sich unsicher ist. - sehr abwechslungsreich durch viele unterschiedliche Fachabteilungen (Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie) und Ops - Fahrtgeld - Studientag immer möglich - Essen 	<p>- als einiger PJ Student war es nicht leicht an Diensten teilzunehmen, da jemand im Tagesgeschäft dabei sein soll. Normalerweise gibt es hier mehrere PJ STudenten und somit eine einfachere Aufteilung. Dann teulweise aber wohl zu wenig Aufgaben.</p>	<p>- Kasaks anschaffen für gesamte Belegschaft, man kriegt Kittel und Hosen (gilt eher für Klinikleitung)</p>
Student 4	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - viele praktische Übungen - nettes Personal - gute Organisation für PJler 	<p>die angenehme Atmosphäre zwischen Kollegen. Man wird als Kollege angesehen. Man darf vieles machen.</p>		